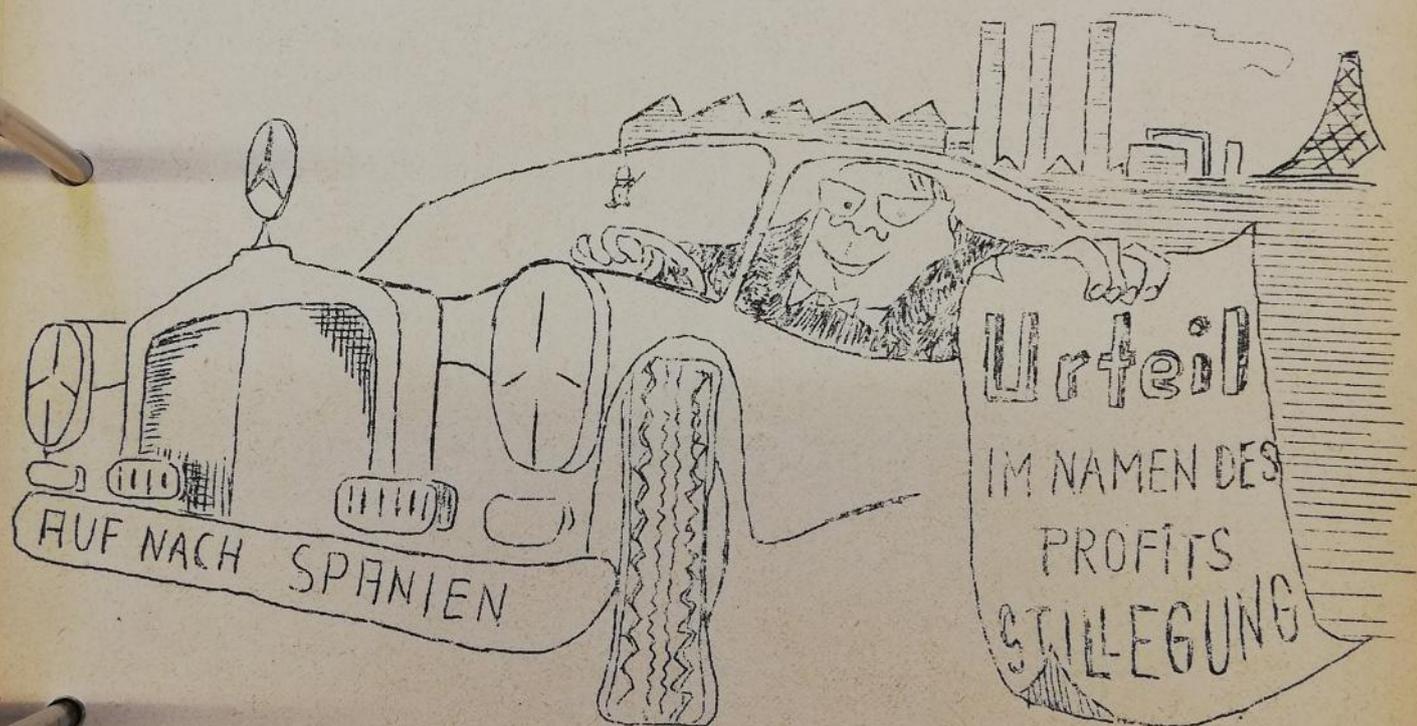


Kollegen, Arbeiter, Angestellte!

Jahrelang habt Ihr jeden Tag hier an Eurem Arbeitsplatz gestanden um Kräne und Maschinen zu produzieren für die Bosse von Kampnagel, für die Bosse des DEMAG-Konzerns. Jahrelang hat man Eure Gutmütigkeit ausgenutzt. Ihr habt Euch zurückgehalten mit Lohnforderungen und Streiks. Und alles für die Profite der Bosse des DEMAG-Konzerns.

Jetzt knallen Euch die Bosse die Rechnung auf den Tisch. Die Bosse brauchen Euch nicht mehr, Kampnagel stellt seine Produktion ein. 1200 Arbeitslose in der Jarresstraße, 150 Arbeitslose in Bad Oldeslohe.



Gleichzeitig baut DEMAG aber Zweigwerke in Spanien und Portugal - warum wohl? Weil dort die Arbeitskräfte noch billiger, weil dort die Profite noch größer sind als in der Bundesrepublik.

Wir sehen: hier wird stillgelegt und dort wird aufgebaut - denn DEMAG produziert nicht dafür, daß es Euch und Euren Familien besser geht. DEMAG produziert nur für seinen Profit. Wenn der Profit es verlangt, setzt DEMAG Euch auf die Straße.

Stellen die Aktionäre die Kräne und Maschinen her? Die Aktionäre und Vorstandsmitglieder leben von Eurer Arbeit. Sie sind im Werk überflüssig, nicht Ihr! Wer hat also über die Produktion zu bestimmen? Ihr oder die Aktionäre?

**WEHRT EUCH! LABT DIE SCHLIESSUNG DES BETRIEBES NICHT ZU!**

Aktionsgemeinschaft für die Erhaltung der Kampnagel Betriebe  
Verantwortlich: K.H. Roth 2 HH 13/ V. Melle Park 17/ Tel.: 41 84 88

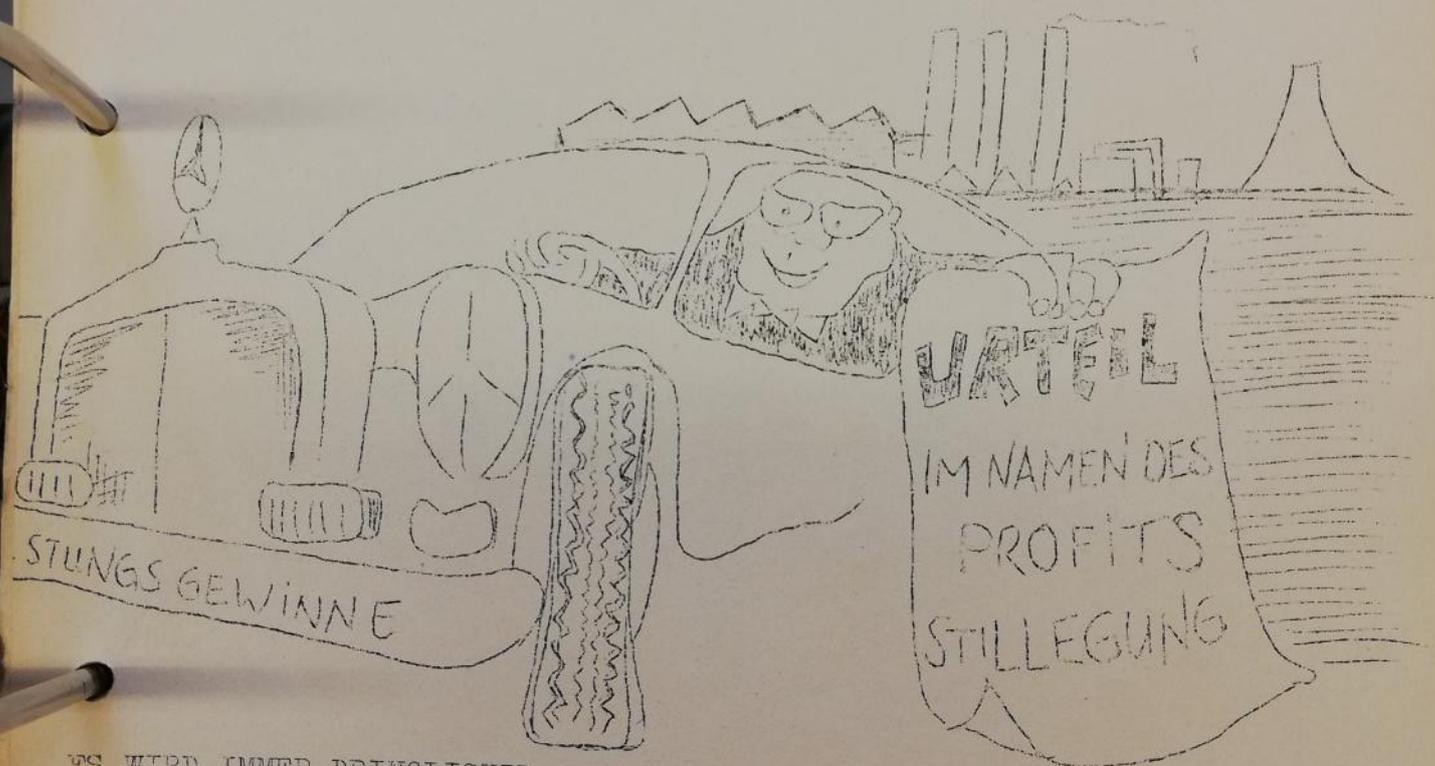
LAET KAMPNAGEL-ARBEITER WEITERSCHAFFEN, KEIN GELD FUR DEMAGS-  
AKTIEN-AFFEN

Information 3

Der Demag-Konzern, der sich 1959 eine Mehrheitsbeteiligung an der Kampnagel AG erwarb, ist brutal, wenn es darum geht, seine Gewinne zu erhöhen.

Die Profite im Rüstungsgeschäft sind besonders klotzig. Deshalb steckt der Demag-Konzern wieder tief drin im Rüstungsgeschäft. Obwohl DEMAG für Hitler Zerstörungswaffen produzierte und deshalb das Demag-Werk I in Wetter (Ruhr) bis Mitte 1961 beschlagnahmt war, gründete Demag schon 1957 mit dem amerikanischen Konzern in Los Angeles North American Aviation Inc. eine Gesellschaft unter dem Namen INTERATOM (Internationale Atomreaktorbau GmbH). Diese Gesellschaft spielte eine wichtige Rolle bei der Atombewaffnung der Bundeswehr.

Kampnagel soll stillgelegt werden, weil die Demag-Aktionäre von der Rüstung größere Profite erwarten.



ES WIRD IMMER DRINGLICHER,

- daß die Bilanzen von Kampnagel - nicht nur die zurechtgestutzten, sondern auch die Steuerbilanzen - den Arbeitenden offengelegt werden. Studenten sind bereit, Euch beim Studium der Bilanzen zu unterstützen.
- daß die jüngeren Arbeiter und Angestellten, die vielleicht wieder einen Arbeitsplatz finden können, nicht freiwillig die Firma verlassen, sondern solidarisch mit den älteren Arbeitern und Angestellten, die keine Arbeit mehr finden werden, für die Erhaltung der Kampnagel AG kämpfen.
- daß diskutiert wird, ob Kampnagel nicht in Selbstverwaltung der Arbeiter und Angestellten übergeht und die überflüssigen Aktionäre verschwinden.

Aktionärgemeinschaft für die Erhaltung der Kampnagel Betriebe  
Verantw.: K. H. Roth, 2 HH 13, Von-Melle Park 17, Tel.: 41 84 88

KOLLEGEN!

Heute wurde von der IG Metall ein Flugblatt an die Belegschaft der Firma Kampnagel verteilt, in dem es heißt:

"Die Gewerkschaften verwahren sich gegen Einmischungsversuche extremer Splittergruppen, die den Verlauf der Verhandlungen nur negativ beeinflussen können."

Dazu erklären wir:

Bisher verteilten wir Studenten 3 Flugblätter mit Informationen an die Belegschaft von Kampnagel. Erst danach sahen sich der Senat und die Gewerkschaften gezwungen, für die 1 000 Arbeitsplätze zu "kämpfen".

Was haben Senat und Gewerkschaften bisher denn getan, um die Stilllegung von Kampnagel zu verhindern? Haben Sie Euch und Euren Betriebsrat nicht allein gelassen?

Haben sie den Arbeitern und Angestellten erklärt, welches böse Geschäft der D E M A G - Konzern mit Kampnagel getrieben hat? Haben sie den Arbeitern und Angestellten erklärt, wie die wirkliche Situation auf dem Hamburger Arbeitsmarkt aussieht?

Nichts dergleichen!

Hinter den Kulissen, in geheimen kleinen Zimmern "verhandelt" man über die "Abfindung", und zwar ob es 20.- oder 60.- DM pro Arbeitsjahr geben soll.

Außerdem sagte man, alle Arbeitskräfte können in Hamburg gut unterkommen. Wie man dieses Wunderwerk vollbringen will -denn in der Metallbranche gibt es in Hamburg mehr Arbeitslose als freie Arbeitsplätze - erklärt keiner.

Wir Studenten, die sich für die Erhaltung des Kampnagelbetriebs einsetzen, waren bis vor 1 - 2 Jahren selbst als Stahlbauschlosser, Dreher oder technische Angestellte tätig.

Wir waren damals genauso hilflos den undurchsichtigen Machenschaften der Unternehmer und Politiker ausgeliefert. Wir machten nicht mehr mit!

An die Universität und die Hochschule gingen wir, um Bilanzen und Statistiken lesen zu können, um hinter das unverständliche Gerede der "Hohen Leute" zu kommen. Aber nicht, um das Wissen wieder gegen die Arbeiter und Angestellten zu benutzen, sondern um ihnen zu helfen, damit sie sich gegen den Betrug von oben wehren können.

Wir durchkämmen die Firmenarchive des DEMAG-Konzerns, um ihm auf die Schliche zu kommen, wir sehen uns die Arbeitsmarktstatistiken etwas genauer an und prüfen die Gesetze auf ihren tatsächlichen Inhalt und sagen dann, was wirklich los ist. Nicht für Aktien und Geld, nicht für einen schönen Funktionärsposten, sondern weil wir empört sind über die Schweinerei, die man wieder mit den Arbeitern und Angestellten vor hat. Arbeiter und Angestellte! Ihr seid mündig. Keiner kann Euch vor-schreiben, bei wem Ihr Euch informiert. Vielleicht haben aber einige "Leute" Angst davor, wenn Ihr genauso viel wißt wie sie selber!

KOMMT DESHALB AM MITTWOCH UM 16 UHR 30 ZUM INFORMATIONS- UND AUS-  
SPRACHEABEND DER GEWERKSCHAFTSSTUDENTEN IN DER GASTSTÄTTE JARE-  
SPADT!(siehe Rückseite).

-----  
Aktionsgemeinschaft für die Erhaltung der Kampnagelbetriebe  
(Gewerkschaftliche Studentengruppe der Universität Hamburg und  
der Akademie für Wirtschaft und Politik Hamburg)  
verantw.: K.H. Bohn



Kollegen, Arbeiter, Angestellte!

Nachdem die Hauptversammlung der Aktionäre der DEMAG am 7.7.67 beschlossen hat, u.a. die lästige Konkurrenzfirma KAMPNAGEL AG überzuschlucken, löst sie die Firma jetzt auf. Begründung: Sie arbeite unrentabel. Tatsächlich war die Bilanz nur 1964 und 1965 negativ, dagegen 1966 und 1967 ausgeglichen bzw. wies sie einen Gewinn auf.

Auf der anderen Seite wird die DEMAG eine Dividende von 14% auszahlen, das sind 15 400 000 DM! Das ist das Resultat "frühzeitiger Kostensenkungen".

Kostensenkungen bedeuten praktisch das, was man mit Euch jetzt macht. Man entläßt Arbeiter und Angestellte, baut Sozialleistungen ab, kündigt Euch die Werkswohnungen. Übergangshilfen und Abfindungen sollen Euch trösten.

Euch saugt man das Geld aus der Lohntüte und setzt Euch auf die Straße, um im nächsten Jahr wieder 15 Millionen an die Aktionäre bezahlen zu können. Das muß verhindert werden!

Wir fordern:

1. Offenlegung der Finanzbücher der DEMAG und KAMPNAGEL AG.
2. Aufklärung über Neuinvestitionen im Ausland (Spanien, Portugal etc).
3. Rückführung der nach DEMAG weitergeleiteten Aufträge an die Firma KAMPNAGEL AG.

Verantwortlich: Aktionärgemeinschaft für die Erhaltung der  
Kampnagel Betriebe, K.H.Roth 2 HH 13 v-Melle Park 17